

FESTKONZERT

anlässlich des 30-jährigen
Bestehens des Fördervereins

„Klingende Kirche“ Saarlouis-Lisdorf e.V.



IN DER KIRCHE
ST. CRISPINUS UND ST. CRISPINIANUS
SAARLOUIS-LISDORF



Weil's um den Landkreis Saarlouis geht.

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns für all das ein, was
in unserer Region wichtig ist. Für
die Wirtschaft, für den Sport sowie
für soziale und kulturelle Projekte.
sparkasse.de/mehralsgeld



Kreissparkasse
Saarlouis

Weil's um mehr als Geld geht.

**Kirche „St. Crispinus und St. Crispinianus“
Saarlouis-Lisdorf**

Samstag, 04. März 2023, 18.00 Uhr

Chor- und Orchesterkonzert



Veranstalter:

Förderverein „Klingende Kirche“ Saarlouis-Lisdorf e.V.

Layout, Satz und Druck:

Hawner-Design, Großstraße 98, 66740 Saarlouis-Lisdorf

Mit freundlicher Empfehlung überreicht vom
Vorstand des Fördervereins
„Klingende Kirche“ Saarlouis-Lisdorf e.V.

Spendenkonto:

IBAN: DE04 5935 0110 0074 3005 00

BIC: KRSAD55XXX - Kreissparkasse Saarlouis

THEATER-ABO 2023/2024

Herbst 2023

05.10.2023 Konzert mit dem Stuttgarter Kammerorchester

13.11.2023 Komplexe Väter (Komödie)

30.11.2023 Frühstück bei Tiffanys (Schauspiel)

15.12.2023 Der kleine Lord (Musical)

Frühjahr 2024

03.02.2024 La Traviata (Oper)

12.03.2024 Die Reise der Verlorenen (Schauspiel)

19.03.2024 Balé da Cidade de Sao Paulo (Ballett)

20.04.2024 Der Ring der Nibelungen vor Gericht (Crossover)

Der Vorverkauf im freien Verkauf beginnt am 04.09.2023.



Tickets gibt es im Vorverkauf an allen bekannten Ticket-Regional-Vorverkaufsstellen, unter der Ticket Hotline 0 68 31/168 90 00 oder unter www.ticket-regional.de

Weitere Infos: Kulturamt Saarlouis, Tel. 0 68 31 / 6 98 90-13 oder -16 oder per E-Mail an kulturservice@saarlouis.de

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Konzertbesucher,

schön, dass Sie unserer Einladung zum Festkonzert aus Anlass des 30-jährigen Vereinsjubiläums gefolgt sind. Im Namen des Vorstandes des Fördervereins heiße ich Sie herzlich willkommen.



Natürlich ist unsere Freude groß – ja wir betrachten es als ein Geschenk –, dass Prof. Frieder Bernius nach 15 Jahren nochmals, dieses Mal mit dem Kammerchor und dem Barockorchester Stuttgart, bei uns zu Gast ist. Ihnen, und allen Mitwirkenden, gilt unser besonderer Willkommensgruß.

Gerne nutze ich die Gelegenheit, all denen Dank zu sagen, die uns in den zurückliegenden Jahren bei der Erfüllung unseres Satzungs-Auftrages, nämlich der Kirchenmusik in der Lisdorfer Kirche einen besonderen Stellenwert zu verschaffen, unterstützten.

Der Dank gebührt in erster Linie den Vereinsmitgliedern, die durch ihre Beitragszahlungen die finanzielle Grundlage zur Erfüllung des Satzungszwecks schaffen. Auch der Kreisstadt sowie dem Landkreis Saarlouis sind wir für die langjährige Förderung und wohlwollende Unterstützung unserer viel beachteten kirchenmusikalischen Veranstaltungen zu Dank verpflichtet.

Dieser Dank gebührt ebenso den Institutionen und Firmen, die uns immer wieder ihre finanzielle Hilfe zuteil werden lassen bzw. durch die Schaltung von Anzeigen die Herausgabe von Schriften, Festbüchern und Konzertprogrammen ermöglichen.

Allen Mitwirkenden und Konzertbesuchern wünschen wir viel Freude beim Miterleben der kirchenmusikalischen Kostbarkeiten in unserer schönen Lisdorfer Barockkirche.

Für den Vorstand des Fördervereins
„Klingende Kirche Saarlouis-Lisdorf e. V.“

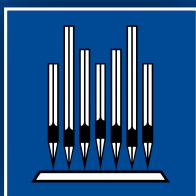
Manfred Boßmann
Vorsitzender

Die Meisterwerkstatt im Herzen der Europäischen Kulturregion Saar-Lor-Lux



Technischer Neubau Benediktinerabtei Tholey (III/P/42)

Völklingerstraße 2
D-66265 Heusweiler
Fon +49/6806/7095
Fax +49/6806/12575
mayerorgel@aol.com
www.orgelbau-mayer.de



HUGO MAYER
ORGELBAU GMBH

Konzertprogramm:

Passionskantate – BWV 23

Motette „Singet dem Herrn“ – BWV 225

von Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Missa Corporis Domini – ZWV 3

von Jan Dismas Zelenka (1679-1745)

Kammerchor Stuttgart

Der Kammerchor Stuttgart gilt als eines der besten Ensembles seiner Art. Im Januar 1968 gegründet, hat Frieder Bernius den Chor zu einer von Publikum und Presse gefeierten Ausnahmeerscheinung geformt.

Das Ensemble erhält Einladungen zu allen wichtigen europäischen Festivals und konzertiert in renommierten Konzerthäusern. Es war zum 1., 4., und 10. Weltsymposium für Chormusik nach Wien, Sydney und Seoul eingeladen. Seine weltweite Reputation dokumentieren seit 1988 regelmäßige Nordamerika- und Asientourneen sowie eine Südamerika-Tournee.

Im August 2018 war der Kammerchor zu acht Konzerten nach China und Taiwan eingeladen. Seit 1984 ist das Spitzenensemble zudem alle zwei Jahre in Israel zu Gast, so im Jahr 2015 aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Israel und Deutschland. 40 der insgesamt 100 eingespielten CD-Aufnahmen wurden mit Auszeichnungen prämiert, so erhielt der Kammerchor zuletzt 2017 den Preis der Deutschen Schallplattenkritik für die Mendelssohn-CD „Lieder im Freien zu singen“ sowie für die CD-Einspielung des Requiems von György Ligeti.

Barockorchester Stuttgart

Das 1985 von Frieder Bernius gegründete Barockorchester Stuttgart ist auf die Musik des 18. Jahrhunderts spezialisiert. Die Musiker sind freiberuflich tätig und arbeiten vielfach seit mehreren Jahrzehnten regelmäßig mit Frieder Bernius zusammen. Sie gehören zu den führenden Vertretern der Historischen Aufführungspraxis und musizieren in dieser Formation ausschließlich auf Originalinstrumenten.

In Zusammenarbeit mit dem von Frieder Bernius 1987 ins Leben gerufenen Festival „Stuttgarter Barock“ war das Orchester als Pionier für historisch informierte Aufführungen tätig. Einen Schwerpunkt im Repertoire bildet die Wiederaufführung von Opern des 18. Jahrhunderts (Rameau, Jommelli, Naumann, Gluck) sowie die Ausgrabung musikhistorischer Schätze aus dem südwestdeutschen Raum (Kalliwoda, Knecht, Holzbauer). Von den CD-Produktionen des Barockorchesters Stuttgart bei Carus und Sony wurden viele mit Schallplattenpreisen ausgezeichnet, darunter Bachs h-Moll-Messe und Matthäus-Passion, Mozarts Requiem sowie die Einspielungen der Messen Jan Dismas Zelenkas.

Frieder Bernius

Die Arbeit von Frieder Bernius findet weltweit große Anerkennung. Als Dirigent wie als Lehrer ist er international gefragt. Seine künstlerischen Partner sind vor allem der Kammerchor Stuttgart, das Barockorchester Stuttgart, die Hofkapelle Stuttgart und die Klassische Philharmonie Stuttgart.

Den Grundstein für seine außergewöhnliche Karriere legte 1968 die Gründung des Kammerchors Stuttgart, den er bald zu einem der führenden Ensembles seiner Art machte. Die Gründung des Barockorchesters Stuttgart und der Klassischen Philharmonie Stuttgart 1991 dokumentiert die stilistische Vielseitigkeit des Dirigenten Frieder Bernius:

Während sich das Barockorchester auf historischen Instrumenten der Musik des 18. Jahrhunderts widmet, spielt die Klassische Philharmonie auf modernem Instrumentarium Werke des 19. bis 21. Jahrhunderts.

Die 2006 ins Leben gerufene Hofkapelle Stuttgart schließlich ist ein Spezialensemble für die Musik des frühen 19. Jahrhunderts. Ob Vokalwerke von Monteverdi, Bach, Händel, Mozart, Beethoven, Fauré und Ligeti, Schauspielmusiken von Mendelssohn oder Sinfonien von Haydn, Burgmüller und Schubert – stets zielt die Arbeit von Frieder Bernius auf einen am Originalklangideal orientierten, zugleich unverwechselbar persönlichen Ton ab.

Wiederentdeckungen von Opern des 18. Jahrhunderts widmet er sich ebenso wie Uraufführungen zeitgenössischer Kompositionen. Ein besonderes Interesse gilt der südwestdeutschen Musikgeschichte. Konzertreisen führten ihn zu allen wichtigen internationalen Festivals. Mehrere Male leitete er den Weltjugendchor, viermal gastierte er bei den Weltsymposien für Chormusik und arbeitet ständig mit den nationalen Jugendchören der Schweiz, Frankreichs und Italiens.



Als Gastdirigent hat er u. a. mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem London Philharmonic Orchestra und dem Stuttgarter Kammerorchester zusammengearbeitet. Seit 1999 ist er der Streicherakademie Bozen eng verbunden, von 2000 bis 2004 kooperierte er im Rahmen des ChorWerkRuhr mit der Ruhrtriennale. Seit 1998 ist Frieder Bernius Honorarprofessor der Musikhochschule Mannheim. 1987 rief Bernius die Internationalen Festtage Alter Musik Stuttgart ins Leben (seit 2004 unter dem Namen Festival Stuttgart Barock), die die Landeshauptstadt mit einem Schlag zu einem Zentrum der historisch informierten Aufführungspraxis und zu einem Ort vielbeachteter Wiederentdeckungen vergessener musikalischer Schätze machten.

Frieder Bernius' Arbeit ist vielfach auf Tonträgern dokumentiert. Rund 100 Einspielungen hat er bislang vorgelegt, die mit mehr als 40 internationalen Schallplattenpreisen ausgezeichnet wurden. Zum Mendelssohn-Jahr 2009 konnte er die zwölfteilige Gesamteinspielung des geistlichen Vokalwerks Mendelssohns abschließen. Frieder Bernius wurden für seine Verdienste um das deutsche Musikleben das Bundesverdienstkreuz am Bande und die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg verliehen, er erhielt den Robert-Edler-Preis für Chormusik, den Preis der Europäischen Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd und die Bach-Medaille der Stadt Leipzig.



Verein zur Förderung
der ambulanten Krankenpflege
Saarlouis/Saarwellingen e.V.

**Finanzielle Entlastung
bei der Pflege und Betreuung**
mit unserem Verbundpartner
Caritas-Kirchliche Sozialstation

Damit Sie
im Pflegefall
zu Hause
bleiben können

Werden Sie Mitglied!

Telefon: 06831-91 95-14 • www.fvak-sls.de
E-Mail: foerdereverein@sozialstation-saarlouis.de

Kreismusikschule

Mit qualifizierten Lehrkräften für alle Musikinstrumente und Gesang sowie einem umfassenden Angebot von der musikalischen Früherziehung, über die musikalische Grundausbildung bis zur Vorbereitung auf das Musikstudium



Wir sind vor Ort für Sie da:

für Dillingen:

Wolfgang Jamm, Telefon: 06835 67970

für Lebach, Schmelz, Saarwellingen und Nalbach:

Alexander Rothkopf, Mobil: 0176 32024968

für Saarlouis:

Marita Pohl, Telefon: 06837 7968

für Bous, Ensdorf und Schwalbach:

Rainer Bay, Telefon: 06834 41535

für Wadgassen:

Rainer Bay, Telefon: 06834 41535

für Überherrn:

Marita Grasmück, Telefon: 06836 685018

für Wallerfangen:

Marita Pohl, Telefon: 06837 7968

für Rehlingen-Siersburg:

Wolfgang Jamm, Telefon: 06835 67970

Geschäftsstelle: Landratsamt (Hauptgebäude, Zi. 3.2.05)

Kaiser-Wilhelm-Straße 4-6, 66740 Saarlouis

Telefon 06831 444-480, kms@kreis-saarlouis.de



Mitwirkende Kammerchor Stuttgart

Sopran

Maria Bernius
Sandra Bernius
Franziska Bobe
Charlotte von Flotow
Sarah Newman

Alt

Sigrun Borntträger
Philipp Cieslewicz
Friedemann Engelbert
Jan Jerlitschka
Christian Rohrbach

Tenor

Maximilian Fieth
Jo Holzwarth
Marcel Hubner
Daniel Tepper

Bass

Florian Hartmann
Nicolas Ries
Casimir Schäfer
Marcus Stäbler

Mitwirkende Barockorchester Stuttgart

Violine

Martin Jopp
Margret Baumgartl
Thomas Fleck
Miriam Risch-Graulich

Dietlind Mayer
Ulrike Cramer
Dorothee Mühleisen

Viola

Annette Hartmann
Annette Geiger

Cello

Johannes Berger

Kontrabass

Tobias Lampelzammer

Fagott

Frank Forst

Oboe

Tatjana Zimre
Daniel Ramirez Escudero

Orgel

Carsten Lorenz

Werkeinführungen

Johann Sebastian Bach, Singet dem Herrn ein neues Lied (BWV 225)

Das Schreiben von Motetten gehörte nicht zu Bachs Amtspflichten als Thomaskantor. Im Gottesdienst am Sonntagmorgen wurde in der Regel ältere Literatur dargeboten, meist aus der Sammlung „Florilegium Portense“. Die Motetten in der Leipziger Neukirche überließ Bach den musikalisch weniger geschulten Thomanern des dritten Teilchores unter der Leitung eines Präfekten. Ein Werk wie „Singet dem Herrn“ ragt in seinen Anforderungen und seiner satztechnischen Kunst weit über die gewöhnlichen Sonntagsmotetten hinaus. Wenn Bach eine eigene Motette schrieb, dann musste es dafür immer einen besonderen Anlass geben. Meist waren es Gedenkfeiern oder Begräbnisse. Doch nur für die Motette „Der Geist hilf unser Schwachheit auf“ (BWV 226) ist der Anlass sicher bekannt. Diese verfasste Bach für die Begräbnisfeier des Thomasschulrektors Johann Heinrich Ernesti im Jahr 1729. „Singet dem Herrn“ entstand um das Jahr 1727, doch die Bestimmung ist unbekannt. Bekannt ist allerdings, dass man die Motette Wolfgang Amadeus Mozart bei seinem Besuch in Leipzig 1789 vorsang. Er soll von ihr so begeistert gewesen sein, dass er die Noten verlangte, sich auf den Fußboden setzte und die ausgebreiteten Chorstimmen studierte.

Die Motette ist in drei Teile gegliedert. In den Rahmensätzen erklingt im ersten Teil Psalm 149,1-3 und im dritten Teil Psalm 150,2.6. Zwischen die Psalmverse stellt Bach einen „tropierten Choral“ – eine Choralstrophe, die von freien Texteschüben unterbrochen wird. Es handelt sich hierbei um die dritte Strophe des Liedes „Nun lob mein Seel den Herrn“ von Johann Gramann. Im ersten Teil erklingt eine Art gesungenes Präludium. Über dem Orgelpunkt des Basses setzen die beiden Chöre immer wieder aufs Neue mit „Singet“ in das „neue Lied“ ein. Die Chöre tauschen ihre Rollen, antworten einander im Dialog und versuchen sich gegenseitig mit Koloraturen zu überbieten. Der Schlussvers „Die Kinder Zion sei'n fröhlich über ihrem Könige“ erklingt in einem beschwingten Fugenthema, zunächst im ersten Chor angeführt von der Sopranstimme bis hinunter in den Bass, dann stimmt der zweite Chor in genau umgekehrter Reihenfolge ein. Ein ausuferndes Melisma auf das Wort „Reihen“ („Reigen“) malt lautmalerisch den Tanz der Kinder Zions aus. Auch die Pauken, von denen gesungen wird, kann man in der Basstimme hören. Im zweiten Teil hat Bach den vierstimmigen Choral in den zweiten Chor gelegt. Der erste Chor lockert den Choral mit polyphonen Einschüben auf und kommentiert den Choral. So entsteht ein Loblied auf das Gottvertrauen, das in dem Satz gipfelt: „Wohl dem, der sich nur steif und fest auf dich und deine Huld verlässt.“ Im dritten Teil erklingen wieder die atemberaubenden Melismen des Eingangssatzes. Die beiden Chöre vereinen sich in einer vierstimmigen Fuge, die den Thomanern wirklich einen langen Atem abverlangte, getreu dem Psalmvers: „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn.“

- Quellen:
- Wolf, Uwe: Vorwort, in: *Bach, Johann Sebastian: Motetten. Kritische Neuausgabe, Stuttgarter Bach-Ausgaben (Carus 31.224/10), III-IV.*
 - Breig, Werner: Art. *Johann Sebastian Bach, in: Die Musik in Geschichte und Gegenwart. Personenteil 1, Kassel 1999, 1397-1535 (bes. 3. Motetten, 1484-1485).*
 - <https://www.kammermusikfuehrer.de/werke/3397>
 - <https://bach.org/education/motet-bwv-225>

Johann Sebastian Bach, Du wahrer Gott und Davids Sohn (BWV 23)

Mit den Kantaten „Du wahrer Gott und Davids Sohn“ (BWV 23) und „Jesus nahm zu sich die Zwölfe“ (BWV 22) bewarb sich Johann Sebastian Bach 1723 um das Amt des Thomaskantors. Sein Vorgänger Johann Kuhnau war am 5. Juni 1722 verstorben. Der für die Regelung der Nachfolge zuständige „Enge Rat“ berief im August aus der ersten Bewerberrunde Georg Philipp Telemann in das Amt, der jedoch aufgrund einer Gehaltsaufbesserung in Hamburg die Berufung ablehnte. Erst in der dritten Bewerberrunde fiel der Name Johann Sebastian Bach, damals Kapellmeister in Köthen. Bach wurde zu einer Probe eingeladen, zusammen mit Georg Balthasar Schott und Christoph Graupner. Als letzter der drei Bewerber stellte sich Bach am Sonntag Estomihi am 7. Februar 1723 im Gottesdienst mit den beiden Kantaten vor, die eine vor der Predigt, die unsrige wohl nach der Predigt. Mit der Kantate „Du wahrer Gott und Davids Sohn“ demonstrierte Bach seine Kunstfertigkeit und Vielseitigkeit – und wenn man den Zeitungen glauben mag, konnte er die Gemeinde beeindrucken. Doch die Entscheidung, Bach zum Thomaskantor zu wählen, fiel erst im April, da man wohl noch wartete, ob der Landgraf von Hessen-Darmstadt Graupner ziehen lassen würde. Für eine weitere Aufführung, wahrscheinlich im folgenden Jahr, überarbeitete Bach die Kantate.

Evangelium des Sonntags Estomihi ist die Ankündigung des Leidens Jesu und die Blindenheilung zu Jericho nach Lukas 18,31–43. Der unbekannte Textdichter greift den Schrei des blinden Bettlers am Wegesrand auf – „Jesus, du Sohn Davids, erbarme dich meiner!“ – und entfaltet daraus den Text für Arie, Rezitativ und Chor. In der Kantate singt der Blinde und mit ihm die ganze christliche Gemeinde.

Von Beginn an zeigt Bach sein Können, wenn er im Eingangssatz die Singstimmen fast durchgängig im Kanon, sowie auch die beiden sich imitierenden Oboen, miteinander verflechtet. Beide Naturen Christi, wahrer Gott und wahrer Mensch, sind so untrennbar verbunden wie Sopran und Alt im Duett. In chromatischen Seufzerfiguren klagen sie: „Erbarm dich mein“. Im Rezitativ erkennt der Blinde Christus als Erlöser. Der Textdichter lässt das Jesuswort einfließen, dass nicht die Gesunden, sondern die Kranken eines Arztes bedürfen (Markus 2,17), und lässt den Blinden mit den Worten des Stammvaters Jakobs, der mit Gott gerungen hat, sprechen: „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“ (1. Mose 32,26). Bach fügt subtil eine weitere Deutung hinzu, indem er die Oboen und die erste Violine in langen Notenwerten den Choral „Christe, du Lamm Gottes“ spielen lässt: Der Blinde sieht mehr als das, was offensichtlich ist, und mehr als Jesu eigene Jünger. Im dritten Satz stimmt der Chor mit ein: Nicht nur die Augen des Blinden, sondern „aller Augen“ (Psalm 145,15) warten auf Gott. Das Warten drückt sich musikalisch in einer Rondostruktur aus, in welcher der Chor die Anrufung Gottes fortlaufend wiederholt. Ein ruhiger Tanzsatz, der an die weltlichen Kantaten der Köthener Zeit erinnert. In der ursprünglichen Fassung endete die Kantate hier. Doch noch vor der ersten Aufführung fügte Bach den Choral „Christe, du Lamm Gottes“ hinzu. In der Johannes-Passion von 1725 griff er auf diesen Satz erneut zurück. Ein instrumentaler Klangteppich, nun verstärkt durch Kornett und Posaunen, umkleidet die bekannte Choralmelodie. Jede der drei Liedstrophen repräsentiert einen eigenen Typus der Choralbearbeitung. Der Schlusschoral kündigt am letzten Sonntag vor der Passionszeit das bevorstehende Leiden Christi an.

- Quellen:
- Leisinger, Ulrich: Vorwort, in: *Bach, Johann Sebastian: Du wahrer Gott und Davids Sohn. Zweite Leipziger Fassung, Stuttgarter Bach-Ausgaben Urtext (Carus 31.023)*, 3–4.
 - Breig, Werner: Art. *Johann Sebastian Bach*, in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart. Personenteil 1*, Kassel 1999, 1397–1535 (bes. 6. *Die Leipziger Kantoratswahl, 1409–1410*).
 - https://de.wikipedia.org/wiki/Du_wahrer_Gott_und_Davids_Sohn (letzter Aufruf 25.01.23)
 - <https://www.bachipedia.org/werke/bwv-23-du-wahrer-gott-und-davids-sohn/> (letzter Aufruf 25.01.23)
 - <https://bach.org/education/motet-bwv-225>

Jan Dismas Zelenka, **Missa Corporis Domini (ZWV 3)**

Die *Missa Corporis Domini* (ZWV 3) von Jan Dismas Zelenka (1679-1745) ist etwa um 1719 für das Hochfest Fronleichnam komponiert worden. Die groß angelegte Messe ist in drei Teilen (*Kyrie / Credo / Sanctus* und *Agnus Dei*) als Autograph in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek zu Dresden im sogenannten *Schranck III.* (Katholische Kirchenmusik) überliefert.



Der aus Böhmen stammende Jan Dismas Zelenka erhielt seine musikalische Ausbildung bei den Jesuiten am *Collegium Clementinum* in Prag. Bereits 1710/11 ist er als Violonist (Kontrabassist) an der Dresdener Hofkapelle angestellt gewesen. Nach einem Studienaufenthalt von 1716 bis 1718 in Wien übernahm er von 1719 an auch vermehrt kirchenmusikalische Aufgaben für den an Tuberkulose erkrankten Hofkapellmeister Johann David Heinichen.

Zu den zahlreichen Messvertonungen Jan Dismas Zelenkas, die später für den Dresdener Hofdienst komponiert wurden, zählt auch die nunmehr bei IMSLP edierte *Missa Corporis Domini*. Vermutlich ist diese Messe schon früher, etwa während seines Wien-Aufenthaltes, entstanden. Gerade das *Agnus Dei* trägt stilistische Züge, die auf ein 1720 komponiertes *Salve Regina* (ZWV 141) hinweisen. Diese Komposition ist wiederum eine Parodie (Übernahme und Umgestaltung) eines schon 1717/18 in Wien von Zelenka kopierten instrumentalen Werkes (*Ricercare*) aus den *Fiori musicali* (Venedig 1635) von Girolamo Frescobaldi.

Das in der Quelle fehlende Gloria wurde sicherlich aus anderen Messen ergänzt, wie es zahlreiche Beispiele belegen. Oft spielten Zeitgründe eine Rolle für diese Lösungen. Eine Besonderheit der Messe findet man im *Credo*: der Textteil *Crucifixus* ist in der ursprünglichen Fassung des Werkes für vier Vokalbässe und Continuo vorgesehen. Für spätere Aufführungen wurde dieser Teil überklebt und neu gestaltet.

Bad Königshofen, Januar 2023
Dr. Werner Jaksch

Das Musik Podium Stuttgart und Frieder Bernius danken dem Musikwissenschaftler Dr. Werner Jaksch für seine freundliche Genehmigung, die von ihm edierten Notentexte verwenden zu dürfen, und für die Modifikationen, die sich im Zusammenhang mit einer Aufführung durch den Kammerchor Stuttgart und das Barockorchester Stuttgart ergeben haben.



Großrowstraße 20 · 66740 Saarlouis · Telefon (0 68 31) 27 55 · Fax 4 69 75
www.bohschulte.de · E-Mail: info@bohschulte.de

GRAFITTI-ENTFERNUNG

Reinigungs- und Dienstleistungsservice

- Glas- und Gebäudereinigung
- Teppich-, Teppichboden- und Autopolsterreinigung
- Bauschlußreinigung
- Fassaden- und Markisenreinigung (Graffiti, usw.)
- Gehsteigreinigung · Schädlingsbekämpfung
- Hausmeisterdienste · Taubenabwehr
- Entrümpelungen aller Art · Hygieneabwehr
- Brandschäden

Verkauf

- Reinigungsmaschinen
- Reinigungsmittel
- Hygieneartikel
- Schmutzfangmatten
- Verkauf und Vermietung von Bautrockengeräten

Für Ihre Immobilie die **Nr. 1**



Generalagentur
§ Immobilien- und
Versicherungs - Center

Kleiner Markt 3
66740 Saarlouis
Tel.: 0 68 31 4 42 20 51
Fax: 0 68 31 4 42 20 69
E-Mail: service@ivcenter.de
www.ivcenter.de

Texte der Liedvorträge

Singet dem Herrn ein neues Lied

Singet dem Herrn ein neues Lied,
die Gemeinde der Heiligen sollen ihn loben.
Israel freue sich des, der ihn gemacht hat.

Die Kinder Zion sein fröhlich über ihrem
Könige, sie sollen loben seinen Namen
im Reihen; mit Pauken und mit Harfen
sollen sie ihm spielen.

Wie sich ein Vater erbarmet
Gott, nimm dich ferner unser an,
über seine junge Kinderlein,
so tut der Herr uns allen,
so wir ihn kindlich fürchten rein.

Er kennt das arm Gemächte,
Gott weiß, wir sind nur Staub,
denn ohne dich ist nichts getan
mit allen unsern Sachen.
Gleichwie das Gras vom Rechen,
ein Blum und fallend Laub.

Der Wind nur drüber wehet,
so ist es nicht mehr da.
Drum sei du unser Schirm und Licht
und trügt uns unsre Hoffnung nicht,
so wirst du´s ferner machen.

Also der Mensch vergehet,
sein End, das ist ihm nah.
Wohl dem, der sich nur steif und fest
Auf dich und deine Huld verlässt.

Lobet den Herrn in seinen Taten,
lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!
Alles, was Odem hat, lobe den Herrn -
Halleluja!

Du wahrer Gott und Davids Sohn

1. Aria. Duetto

Du wahrer Gott und Davids Sohn,
der du von Ewigkeit in der Entfernung
schon mein Herzeleid und meine Leibespein
umständlich angesehen, erbarm dich mein!
Und lass durch deine Wunderhand, die so viel
Böses abgewandt, mir gleichfalls Hilf und Trost
geschehen.

2. Recitativo

Du, aller Menschen Heil, bist ja erschienen, die
Kranken und nicht die Gesunden zu bedienen.
Drum nehm ich ebenfalls an deiner Allmacht
teil; ich sehe dich auf diesen Wegen, worauf
man mich hat wollen legen, auch in der Blind-
heit an. Ich fasse mich und lasse dich nicht
ohne deinen Segen.

3. Coro

Aller Augen warten, Herr, du allmächtger Gott,
auf dich, und die meinen sonderlich. Gib den-
selben Kraft und Licht, lass sie nicht immerdar
in Finsternissen! Künftig soll dein Wink allein
der geliebte Mittelpunkt aller ihrer Werke
sein, bis du sie einst durch den Tod wiederum
gedenkst zu schließen.

4. Choral

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die
Sünd der Welt, erbarm dich unser! Christe, du
Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt,
erbarm dich unser! Christe, du Lamm Gottes,
der du trägst die Sünd der Welt, gib uns dein'
Frieden. Amen.

Kyrie

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

Gloria

Gloria in excelsis Deo.
Et in terra pax hominibus
bonae voluntatis.
Laudamus te,
benedicimus te,
adoramus te.
Glorificamus te.

Gratias agimus tibi
propter magnam gloriam tuam.
Domine Deus, Rex coelestis,
Deus Pater omnipotens,
Domine Fili unigenite, Jesu Christe.
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.

Qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.

Qui sedes ad dexteram Patris,
miserere nobis.

Quoniam tu solus Sanctus,
tu solus Dominus,
tu solus Altissimus, Jesu Christe.

Cum Sancto Spiritu
in gloria Dei Patris. Amen.

Credo

Credo in unum Deum,
factorem coeli et terrae,
visibilem omnium et invisibilem.
Credo in unum Dominum Jesum Christum,
Filius Dei unigenitum.
Et ex Patre natum ante omnia saecula.
Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero.
Per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines
et propter nostram salutem
descendit de caelis.

Kyrie

Herr, erbarme dich unser.
Christus, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Gloria

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den Menschen
seines Wohlgefallens.

Wir loben dich,
wir preisen dich,
wir beten dich an.
Wir verherrlichen dich.

Wir sagen dir Dank
wegen deiner großen Herrlichkeit.
Herr und Gott, König des Himmels,
Gott, allmächtiger Vater,
Herr Jesus Christus, eingeborener Sohn.
Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.

Du nimmst hinweg die Sünden der Welt,
erbarme dich unser.

Du sitzt zur Rechten des Vaters,
erbarme dich unser.

Denn du allein bist der Heilige,
du allein der Herr,
du allein der Höchste, Jesus Christus.

Mit dem Heiligen Geiste
in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters. Amen.

Credo

Ich glaube an den einen Gott,
Schöpfer des Himmels und der Erde,
aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge,
und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn.
Er ist aus dem Vater geboren vor aller Zeit.
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott.
Durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen
und für unsere Rettung
ist er vom Himmel herabgestiegen.

Et incarnatus est
de Spiritu Sancto ex Maria virgine:
Et homo factus est.

Crucifixus etiam pro nobis:
sub Pontio Pilato
passus et sepultus est.

Et resurrexit tertia die,
secundum Scripturas.
Et ascendit in caelum:
sedet ad dexteram Patris.
Et iterum venturus est cum gloria,
iudicare vivos et mortuos:
cujus regni non erit finis.

Credo in Spiritum Sanctum,
Dominum, et vivificantem:
qui ex Patre Filioque procedit.
Qui cum Patre et Filio simul adoratur
et conglorificatur:
qui locutus est per Prophetas.

Et unam sanctam catholicam
et apostolicam ecclesiam.

Confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum.
Et exspecto resurrectionem mortuorum
Et vitam venturi saeculi. Amen.

Sanctus

Sanctus, Sanctus, Sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.
Osanna in excelsis Deo.

Benedictus

Benedictus qui venit
in nomine Domini.
Osanna in excelsis Deo.

Agnus Dei

Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Dona nobis pacem.

Er ist Fleisch geworden
durch den Heiligen Geist, aus Maria, der
Jungfrau, und ist Mensch geworden.

Er wurde auch für uns gekreuzigt:
unter Pontius Pilatus
hat er gelitten und ist begraben worden.

Er ist auferstanden am dritten Tage,
nach der Schrift.
Er ist aufgefahren in den Himmel
und sitzt zur Rechten des Vaters.
Er wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten,
seine Herrschaft wird kein Ende haben.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
den Herrn und Lebensspender,
der aus dem Vater und dem Sohne hervor-
geht. Der mit dem Vater und dem Sohne
angebetet und verherrlicht wird;
der gesprochen hat durch die Propheten.

Ich glaube an die eine, heilige, allumfassende
und apostolische Kirche.

Ich bekenne mich zu der einen Taufe
zur Vergebung der Sünden.
Ich warte auf die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt. Amen.

Sanctus

Heilig, heilig, heilig, Gott, Herr Zebaoth.
Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner
Herrlichkeit.
Hosianna sei Gott in der Höhe.

Benedictus

Gelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn!
Hosianna sei Gott in der Höhe.

Agnus Dei

Lamm Gottes,
das du die Sünden der Welt hinwegnimmst,
erbarme dich unser.
Gib uns Frieden.

Vereinsdaten

Förderverein „Klingende Kirche“ Saarlouis-Lisdorf e.V.
Weißdornflur 9
66740 Saarlouis

Mailadresse: info@klingende-kirche.de
Internet: www.klingende-kirche.de
Telefon: 06831 / 122220
Telefax: 06831 / 123260

Bankverbindung: Kreissparkasse Saarlouis
IBAN: DE04 5935 0110 0074 3005 00
BIC: KRSADE55XXX

Steuer-Nr. 040/141/06044 – Finanzamt Saarlouis
(letzter Freistellungsbescheid vom 14.01.2021)

Vorstand

Vorsitzender:	Manfred Boßmann
Stv. Vorsitzender und künstlerischer Leiter:	(derzeit vakant)
Schriftführerin:	Eva-Maria Amann
Kassiererin:	Sigrid Mayer
Organisationsleiter:	Klaus Hild
Stv. Organisationsleiter	Marius Amann
Beisitzer:	Ralf Ingo Pracht
Beisitzer:	Karl Schneider
Beisitzer:	Franz-Josef Zender

Die Einladung, dabei zu sein!

Die Lisdorfer Kirche ist weit über unsere Region hinaus zu einem Markenzeichen für anspruchsvolle Kirchenmusik und hochkarätige orgelmusikalische Veranstaltungen geworden. Durch eine Mitgliedschaft im Förderverein der „Klingenden Kirche“ Lisdorf helfen Sie mit, die lange bestehende kirchenmusikalische Tradition in Lisdorf zu erhalten und die vielfältigen Aktivitäten im Konzertbereich zu fördern.

**Vorabinformation über den
10. Internationalen Orgel-Kompositions-Wettbewerb 2023
Saarlouis-Lisdorf**

Teilnahmeberechtigt sind Kompositionen für
Orgel plus 1 oder 2 Solo-Instrumente nach freier Wahl
Letzter Abgabetermin: 31. März 2023

Veranstalter

Pfarrei Saarlouis St. Ludwig
Kulturamt der Stadt Saarlouis - Bistum Trier

Ausrichter

Förderverein „Klingende Kirche“ Saarlouis-Lisdorf e.V.

Voraussetzungen:

Dauer der Komposition soll 8 bis 10 Minuten betragen.
Teilnahmeberechtigt sind nur unveröffentlichte Werke.
Die Komposition muss auf die Registrierung der MAYER-Orgel
der Lisdorfer Kirche abgestimmt sein.

Jury

Dr. Thomas Daniel Schlee, Wien (Vorsitz)
Prof. Violeta Dinescu, Bukarest
Prof. Vincent Dubois, Straßburg
Prof. Christiane Edinger, Berlin
Regionalkantor Armin Lamar, Überherrn
Prof. Benoît Mernier, Brüssel
Prof. Pier Damiano Peretti, Vicenza
Dr. Friedrich Spangemacher, Saarbrücken

Anforderung weiterer Wettbewerbs-Informationen beim

Förderverein „Klingende Kirche“ e.V.
Weißdornflur 9 – D-66740 Saarlouis
Tel.: +49(0)6831 122 220 - Fax: +49(0)6831 123 260
Mail: info@klingende-kirche.de - Internet: www.klingende-kirche.de

Aufnahmeantrag zum Förderverein „Klingende Kirche“ Saarlouis-Lisdorf e.V.

Ich möchte Mitglied im Förderverein werden. Meinen Beitrag von monatlich 2,50 € wollen Sie bitte halbjährlich/jährlich von meinem nachstehenden Girokonto abbuchen:

D	E																		
----------	----------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

BIC:

--	--	--	--	--	--	--	--

(Kreditinstitut)

Wegen der steuerlichen Absetzbarkeit der Beitragszahlungen bitte ich um eine jährliche Beitragsbescheinigung (ja / nein).

Name: _____ Vorname: _____

PLZ/Ort: _____ Straße: _____

Geburtstag: _____ Telefon-Nr. _____

Mail-Adresse: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

An den
Förderverein „Klingende Kirche“ e.V.
Weißdornflur 9
66740 Saarlouis-Lisdorf



Pflege von GRÜNLANDEN

KEHRDIENST

HAUSMEISTERSERVICE

WINTERDIENST

GRABMALPFLEGE



OptiMal Service GmbH

Merziger Straße 266, 66763 Dillingen

Tel.: 06831-704068

rundum@optimal-service-gmbh.de

www.optimal-service-gmbh.de

**Wir danken unseren Sponsoren, ohne die eine erfolgreiche
Kulturarbeit nicht möglich wäre.**

Crispinus-Apotheke



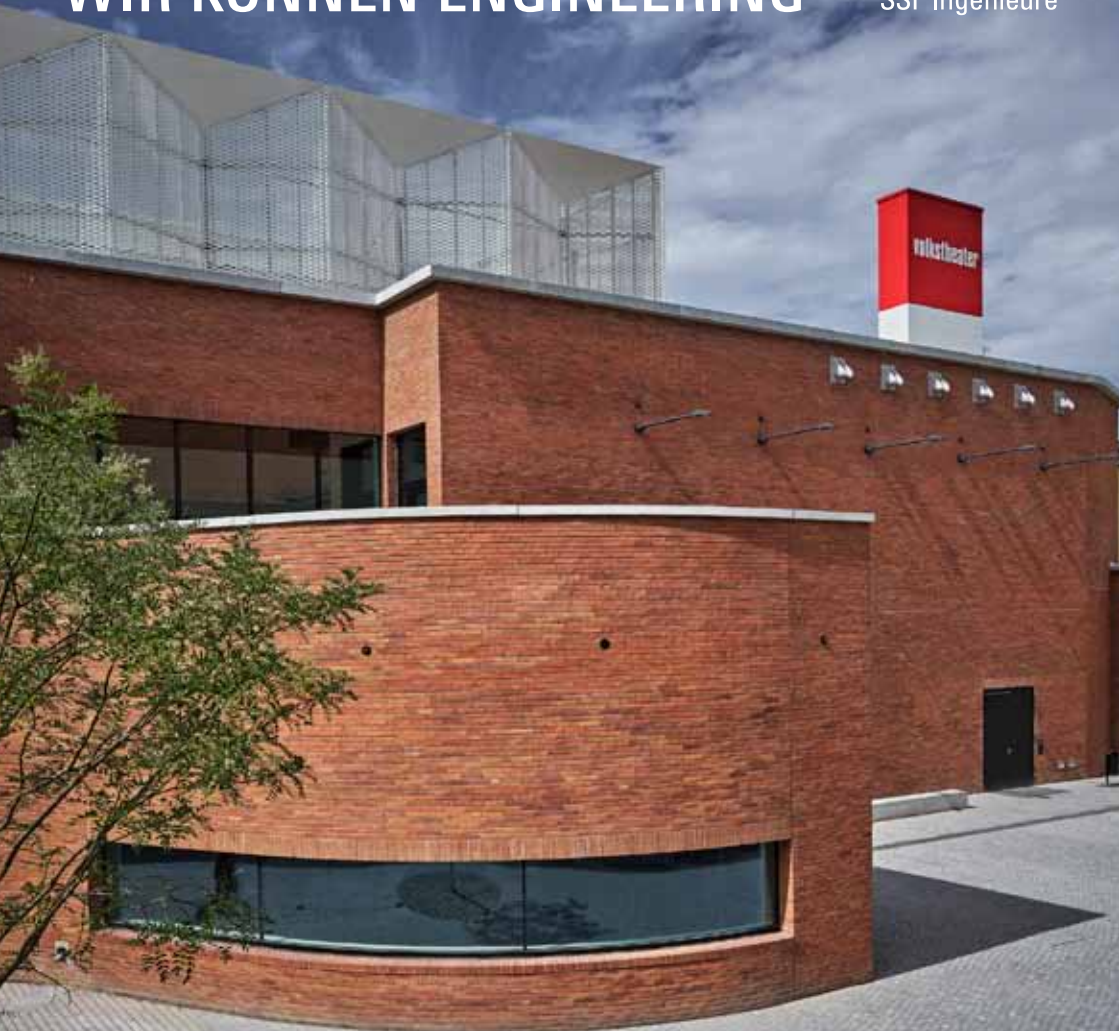
Kristina Schmadel
Provinzialstraße 62b
66740 Saarlouis



WIR KÖNNEN ENGINEERING



SSF Ingenieure



Als Planer waren wir daran beteiligt mit dem Neubau des Volkstheaters München ein neues Kulturzentrum zu schaffen und die urbanen Qualitäten der Landeshauptstadt weiter zu verbessern.

ssf-ing.de